

**Lehrveranstaltungsplan für das
 Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK)
 - Sommersemester 2025 -
 Anrechenbare LV für das Präzisierungsmodul (ZGK-M03)**

**Änderungen vorbehalten; Angaben ohne Gewähr
 Unbedingt zu jeder LV die Anmeldeform genau beachten!**

<i>Kursname</i>	<i>Gender und Diversity (OTH)</i>
<i>Lehrwerke</i>	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Martina Ortner, Nina Vischers
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns sowohl mit Gender Theorien als auch mit Gender Mainstreaming in der Praxis. Wir betrachten die Möglichkeiten von Managing of Diversity in sozialen Organisationen, besonders unter dem Blickwinkel der Heteronormativität, wobei wir hier auf Queer-Theorien zurückgreifen werden. Neben Ansätzen zum Teambuilding bzw. zur Personalentwicklung insgesamt, werden wir auch die rechtliche Seite (AGG-Richtlinien) und die Umsetzung im Unternehmensleitbild sowie in den Unternehmenszielen diskutieren. Schließlich werden wir eine gender- und diversity-gerechte Sozialplanung diskutieren. Ziel ist ein Verständnis für Unterschiede und die Anerkennung von Vielfalt herauszuarbeiten. Dies gilt sowohl für allgemeingesellschaftliche Entwicklungen als auch konkret für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Letzteres werden wir an Hand von Praxisbeispielen deskriptiv und normativherausarbeiten. Leitfaden wird dabei die Intersektionalität sein.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Zwischen den Präsenzterminen (insgesamt 18 Stunden) Lerneinheiten auf der Lernplattform ELO (12 Stunden)</p> <p>Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeiten (Block): Folgen in Kürze</p> <p>Anmeldung OTH: WebUntis (ZGK_GuD) Anmeldung UR: Formular Anmeldephase: 03.03.2025 – 13.03.2025</p>

Kursname	<i>Sexualpädagogische Theorien und Methoden (OTH)</i>
Lehrwerke	<ul style="list-style-type: none"> - Berenike-Schmidt Renate (2008): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Juventa Weinheim, München - Sielert U. (2008): Einführung in die Sexualpädagogik. Beltz Timmermanns - Tuidier, Elisabeth; Müller, Mario; Timmermanns, Stefan (2012): Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit. Beltz Juventa - ÖGF (2018): „SEX, WAS?“ Methodenhandbuch. ISBN: 978-3-200-05238-3
CP / LP	3
SWS	2
Prüfungsform	Studienarbeit
Dozent*in	Stefanie Aumer
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die sexualpädagogische Praxis mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Multiplikatoren - Basisthemen: Sexualität; Aufgaben, Themen und Ziele der emanzipatorischen Sexualpädagogik; Entwicklungspsychologische Aspekte: Kindliche Sexualität und Jugendsexualität; Selbstreflexion und Reflexion der professionellen Rolle - Vorstellung und Einbeziehung von verschiedenen interaktiven Methoden, je nach Thema und Zielgruppe differenziert
Weitere Kommentare	<p>Geeignet für die Programmschiene „Schule und Gender“</p> <p>Blocktermine: Donnerstag, 15.30-18:45 Uhr an folgenden Terminen: 20.03.; 27.03.; 10.04.; 08.05.; 15.05.; 22.05.; 05.06.</p> <p>Anmeldung OTH: WebUntis (ZGK_STM) Anmeldung UR: Formular Anmeldephase: 03.03.2025 – 13.03.2025</p>

Kursname	<i>Seminar: Verblüffende Verbindungen: Donna Haraways Perspektiven auf Technologie, Feminismus und die Natur (UR)</i>
Lehrwerke	<p>Donna Haraway: <i>Story Telling for Earthly Survival</i> (BE 2016; Regie: Fabrizio Terranova).</p> <p>Haraway, Donna J. (1995): <i>Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen</i>. Frankfurt a. M./New York (Auszüge).</p> <p>Haraway, Donna J. (2018): <i>Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän</i>. Frankfurt am Main/New York (Auszüge)</p>
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Aktive Teilnahme und Präsentation eines Lerntagebuchs
Dozent*in	Agnes Böhmelt

<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Donna Haraway kann neben Judith Butler und Kimberlé W. Crenshaw als die einflussreichste feministische Autor:in der Gegenwart betrachtet werden. Nach Anfängen in der feministischen (Natur-)Wissenschaftskritik ist sie vor allem mit ihrem „Manifest für Cyborgs“ aus dem Jahr 1985 berühmt geworden. Die Cyborg verkörpert darin eine hybride Position zwischen menschlich-animalischem Organismus und Maschine. Damit steht sie gleichzeitig für ein Selbst, dessen Handlungsfähigkeit nicht auf Identität und Abgrenzung, sondern auf Differenz und Partialität beruht – und auf der gerade daraus resultierenden Möglichkeit der Verbindung mit anderen über scheinbar festgelegte Grenzen hinweg. Die Frage, wie man angesichts einer immer gefährdeteren, aber nichtsdestotrotz gemeinsam geteilten Welt Visionen für deren Zukunft entwickeln, solidarische Bündnisse schließen und neue Verwandtschaftsverhältnisse eingehen kann, beschäftigt Haraway dabei bis zu ihren aktuellsten Veröffentlichungen. Das Seminar möchte sich ihrem „tentakulären Denken“ anhand ausgewählter Beispiele annähern.</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Besonders viele Plätze für ZGK-Studierende! Kurszeit: Mittwoch, 12:00-14:00 Uhr Raum: R 009 Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 39003</p>

<p><i>Kursname</i></p>	<p><i>Seminar: Research on the ground. A laboratory for experimental ethnography (UR)</i></p>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	<p>Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben</p>
<p><i>CP / LP</i></p>	<p>4</p>
<p><i>SWS</i></p>	<p>2</p>
<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p>Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben</p>
<p><i>Dozent*in</i></p>	<p>Barbara Wimmer-Bulin</p>
<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>The debate on methods has always been a political issue within the social and cultural sciences. This is because methods are not just “add-ons” in the narrower sense, they are above all epistemological and theoretical approaches to a specific field of research and are therefore decisive for the way in which knowledge is produced. Some currently discussed and tested field approaches oscillate between Internet ethnography, digital ethnography, an ethnography of the senses, multimodal, multisited, multisensory ethnography and more-than-human approaches. In the seminar we will get to know different ethnographic methods and try them out in practice. In the spirit of a laboratory and a critical view on spaces, you are encouraged to do creative research yourself and carry out your own small research projects, which could have different forms of presentations. We will take the city of Regensburg as a playground for our research laboratory and either focus the correlation between gender constructions and city spaces, have an</p>

	critical view on the interaction between architecture, gender and the city or on interlacements between identity and a space. This focus promises to provide a critical perspective on the intersections of researchers' perspectives, environmental perception, and gender-based considerations within the research-field.
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit und Raum: Dienstag 29.04.2025, 9:00-11:00 Uhr c.t., Raum BA.806 Dienstag 6.05.2025, 9:00-15:00 Uhr c.t., Raum BA.607 Dienstag 13.05.2025, 9:00-15:00 Uhr c.t., Raum BA.806 Dienstag 20.05.2025, 9:00-15:00 Uhr c.t., Raum BA.607 Dienstag 27.05.2025, 9:00-15:00 Uhr c.t., Raum BA.806 Dienstag 3.06.2025, 9:00-15:00 Uhr c.t., Raum BA.806 Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 80860bw

<i>Kursname</i>	Seminar: Medien der Ambiguität (UR)
<i>Lehrwerke</i>	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Zum Erhalt eines Teilnahmenachweises ist ein kreativer Beitrag in Form eines Essays, Audiobeitrags, Videos oder einer Präsentation erwünscht. Für einen Modulabschluss ist je nach Fachvorgabe eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit vorausgesetzt.
<i>Dozent*in</i>	Sebastian Richter
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Das Seminar soll ausgehend von Simone de Beauvoirs "Ethik der Ambiguität" die Grundfragen der Existenzphilosophie und der frühen feministischen Theorie einführen und gleichzeitig als Schablone für Medienambivalenzen (Diskriminierung, Postkolonialismus, Medien des Widerstands) dienen. Welcher Freiheitsbegriff steht hinter diesem Modell? Inwiefern können Medien wie Filme, Comics, Soundinstallationen, Videospiele oder Webseiten diese Ambivalenzen widerständig abbilden?
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Mittwoch (mit 2-wöchigem Rhythmus), 16:00-19:15 s.t. Raum: BA.825 (Bajuwarenstraße) Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 80852sr

<i>Kursname</i>	Blockseminar: Behind the Veil: Analyzing the Hidden Patterns of Spiritual and Sexual Abuse Among Catholic Women Religious (UR)
<i>Lehrwerke</i>	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>Dozent*in</i>	Prof. ⁱⁿ Ute Leimgruber
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/</i>	

<i>Lernergebnisse</i>	
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Interessierte melden sich bitte direkt unter ute.leimgruber@ur.de bei Professorin Leimgruber zu diesem Seminar an.</p> <p>Kurszeit: 26.6.2025-29.6.2025, 9:00-17:00 Uhr Raum: wird noch bekannt gegeben Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 11468</p>

<i>Kursname</i>	<i>Seminar: Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs Minderjähriger durch Geistliche sowie Mitarbeiter der katholischen Kirche und Entwicklung der rechtlichen Schutzmaßnahmen (UR)</i>
<i>Lehrwerke</i>	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Yves Kingata
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Ausgehend vom Canisius-Kolleg der Jesuiten in Berlin scheint die in Deutschland seit 2010 andauernde Aufklärung von Vorkommnissen sexuellen Missbrauchs als ein Thema zu sein, das in regelmäßigen Abständen die Berichterstattung der Medien beherrscht. Enthüllungen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger durch Geistliche und Mitarbeiter der katholischen Kirche erschüttern bei jeder Veröffentlichung der von den Diözesen im Auftrag gegebenen Gutachten. In manchen Kreisen ist die Aufarbeitung nicht zufriedenstellend oder erweist sich als schwierig sowie schmerzlich und führt zu Aggressionen oder zu Enttäuschungen. Welche rechtlichen Schutzmaßnahmen sind inzwischen getroffen worden, damit das Leben, die Würde und die Freiheit Minderjähriger geschützt werden? Was ist für die Gesamtkirche geregelt und welche besonderen Akzente setzt die Deutsche Bischofskonferenz? Vor dem Hintergrund, dass die katholische Kirche dafür interessiert ist, dass die Aufklärung schonungslos erfolgt, setzt das Seminar den Fokus auf die rechtlichen Schutzmaßnahmen, die seitdem getroffen worden sind, damit das Leben, die Würde und die Freiheit Minderjähriger geschützt werden. Dabei soll betrachtet werden, was für die Gesamtkirche geregelt ist, und ein besonderer Blick auf die Akzente gerichtet werden, die die Deutsche Bischofskonferenz setzt.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Kurszeit: Dienstag, 10:00-12:00 Uhr Raum: PT 2.0.4 Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 11410</p>

<i>Kursname</i>	<i>Seminar: Gender and (Slow) Memory: Feminist and Intersectional Approaches (UR)</i>
<i>Lehrwerke</i>	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>CP / LP</i>	4

SWS	2
Prüfungsform	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Dozent*in	Prof. ⁱⁿ Dr. Vjollca Krasniqi
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	This course examines how gendered forms of social change and everyday life are remembered. Its central question asks: How is the relationship between the “personal” and the “public” reconstructed in or through memory politics, memorialization, and representation in the arts, museums, and institutional histories? The course stands on feminist and intersectional approaches to memory and history, with a specific focus on emerging slow memory methodologies in memory studies. Additionally, it examines case studies from contemporary South East European societies.
Weitere Kommentare	Kurszeit: Dienstag 10:00-12:00 Uhr Raum: W 114 Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 33143a

Kursname	<i>Seminar: Feminist Epistemologies: Situating Knowledge in Context (UR)</i>
Lehrwerke	Helms, Elissa (2013) <i>Innocence and Victimhood: Gender, Nation and Women’s Activism in Postwar Bosnia and Herzegovina</i> . University of Wisconsin Press. Majstorović, Danijela (2021) <i>Discourse and Affect in Postsocialist Bosnia and Herzegovina: Peripheral Selves</i> . Palgrave.
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Regular participation in the seminar Reading of the compulsory literature An oral presentation on the subject of the essay Final essay (20 pages)
Dozent*in	Prof. ⁱⁿ Dr. Danijela Majstorovic
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	Feminist epistemologies depend on thoroughgoing social and cultural critiques, where “personal is political,” foregrounding counter-hegemonic knowledge production. This course’s ambit is drawn by the relations between class, race, gender, national/ethnic identity in the context of global inequalities, war and violence offering feminist non-hierarchical and participatory methodological approaches. It is divided into three parts: feminist and affect theories, qualitative methodologies and discourses. It introduces students to different ways of “knowing” about global issues via working with people (focus groups, indepth intrerviews, oral histories) and texts/discourses (media, film, politics). Students pick a social topic or a case study that they feel strongly about and use feminist lenses to ‘situate’ knowledge about it. The course instructor will use examples from postsocialist Bosnia and Herzegovina to talk about about

	positionality and intersectionality in a (post)war context but students are free to take any topic of choice.
Weitere Kommentare	Kurszeit: Mittwoch 14:00-18:00 Uhr (23.4., 30.4., 14.5., 11.6., 18.6., 25.6., 2.7., 7.7.) Raum: Wird noch bekannt gegeben Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 33127

Kursname	Das Begehren der Pädagog_in? Zum Begehren in pädagogischen Beziehungen (UR)
Lehrwerke	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Dozent*in	Dr. ⁱⁿ Anna Hartmann
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Unter welchen Bedingungen vollziehen sich Bildungsprozesse? Was ist unter Bildung überhaupt zu verstehen? Inwiefern haben Lehrkräfte Einfluss auf Bildungsprozesse? Oder können sie diese gar steuernd hervorbringen?</p> <p>Haben Lehrkräfte ein Begehren nach pädagogischem Handeln oder dem Beruf des/der Pädagog:in? Und: Ist das Begehren der Pädagog_in möglicherweise eine Voraussetzung für Bildungsprozesse?</p> <p>Diese und weiterführende Fragen, u.a. zur Grundlage pädagogischer Beziehungen, werden in diesem Seminar untersucht. Neben Überlegungen zur Struktur pädagogischer Beziehungen und insbesondere der Bedeutung des Begehrens für Bildungsprozesse werden die gegenwärtigen Bildungsverhältnisse vor dem Hintergrund neoliberaler Verhältnisse in den Blick gerückt und Thesen zur Auslöschung des Begehrens diskutiert. Zudem wird über Implikationen für die Sonderpädagogik nachgedacht.</p> <p>Der Zugang zum Seminarthema erfolgt insbesondere aus bildungsphilosophischer und psychoanalytischer Perspektive. Wir werden uns u.a. mit den Überlegungen der Bildungsphilosophin Marina Garcés „Mit den Augen der Lernenden“ (2022) befassen.</p> <p>Das Seminar fragt nach der Bedeutung des Begehrens in pädagogischen Beziehungen. Aus bildungsphilosophischer, geschlechtertheoretischer und psychoanalytischer Perspektive wird der Zusammenhang von Begehren, Sexualität und Geschlecht in schulischen Erziehungs- und Bildungsverhältnissen untersucht.</p> <p>Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Das bedeutet eine Bereitschaft die Seminarlektüre vorbereitend zu lesen und sich an der Semindiskussion zu beteiligen.</p> <p>Der Kurs ist für Studierende des Gender-Zertifikats geöffnet.</p>
Weitere Kommentare	Geeignet für die ZGK-Programmschiene „Schule und Gender“

	Kurszeit: Mittwoch 16:00-18:00 Uhr Raum: SE.046 (Sedanstraße 1) Anmeldung für OTH-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 62146
--	--

<i>Kursname</i>	Seminar: Diversitätsbildung und Diskriminierungskritik im Biologieunterricht (UR)
<i>Lehrwerke</i>	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Arne Dittmer, Sarah Hassunah
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Diversität und Individualität sind zentrale Merkmale biologischer Phänomene. Diversitätsbildung im Biologieunterricht umfasst die Vermittlung genetischer, taxonomischer und ökologischer Diversität sowie auch die Auseinandersetzung mit Diversität im Kontext einer antidiskriminierenden Bildungsarbeit. So ist eine Sensibilisierung für Diversität Gegenstand politischer Bildung und Aufgabe eines zeitgenössischen Biologieunterrichts. Das Seminar widmet sich u.a. folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern kann ein Verständnis der genetischen Vielfalt und der Humanevolution dabei helfen, über Rassismus aufzuklären und für die Individualität biologischer Phänomene zu sensibilisieren? • Wie kann ein diversitätssensibler Unterricht über Sexualität, das biologische Geschlecht und Geschlechtsidentitäten im Biologieunterricht angemessen umgesetzt werden? • Wie reflektiert man mit Lernenden, dass „Behinderung“ eine Differenzkategorie ist, die u.a. genetisch bedingte Beeinträchtigungen und Erkrankungen adressiert, aber als soziales Konstrukt gravierende Auswirkungen auf den Alltag der Betroffenen hat? • Wie berücksichtigen Lehrkräfte unterschiedliche Bildungszugänge und Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler, um eine inklusive Lernumgebung zu schaffen?
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Geeignet für die Schiene „Schule und Gender“ Kurszeit: Dienstag 15:00-17:30 Uhr c.t. Raum: D4._0.201 Keine Anmeldung über SPUR möglich. Anmeldungen für OTH- und UR-Studierende vom 3.3.-13.3.2025: zgk@ur.de</p>